

Liebe Freunde, liebe Gemeinde,

vom 3. - 26. Januar war ich in Uganda unterwegs. Vielen Dank für all eure Gebete und eure Verbundenheit während dieser Zeit. Wenn ich den Einsatz in einem Satz zusammenfassen sollte, dann wäre dieser:

Trotz Hindernisse und verschlossener Türen kommt Gott an sein Ziel.

Verzögerte Ausreise für den Südsudan

In der ersten Woche traf ich die Missionare, welche von Uganda in den Südsudan ausreisen wollten. Wir besprachen die Einsätze, plante wie Eigenverantwortung und Selbstständigkeit weiter gefördert werden kann und bereiteten die Ausreise vor. Drei der vier Missionare kamen relativ zügig an ihren Einsatzorten an und nahmen die Arbeit wieder auf – doch bei der 4. Person gab es Schwierigkeiten bei der Erneuerung des Reisepassens. Aufgrund von Veränderungen in der Passbehörde zögerte sich das Ausstellen (was normalerweise in 4-5 Tagen geschieht) über 5 Wochen hin. Da diese Person jedoch eine Schlüsselposition bei der neu eröffneten Berufsschule und im Gemeindebezirk innehat, führte dies zu Ungewissheiten und Schwierigkeiten. Nun beten wir, dass sie schnell ihre Arbeit aufnehmen kann und das Vertrauen der Mitarbeiter vor Ort durch diesen Vorfall nicht getrübt wird.

Eine riskante Sicherheitslage im Ost-Kongo

Die Einreise in den Kongo blieb aufgrund der Wahlergebnisse bis zum letzten Augenblick spannend. Da sich die Kirche bei einer Einreise für meine Sicherheit verpflichtet sieht, ist eine Einreise immer eine gegenseitige Vertrauensbeziehung. Drei Tage vor dem geplanten Besuch wurde dann das offizielle Wahlergebnis beim obersten Gerichtshof angefochten und niemand konnte die Sicherheitslage nach der Urteilsverkündung einschätzen. So musste meine Einreise verschoben werden. Aber auch in dieser Situation erlebten wir, wie Gott seinen Plan trotz verschlossener Türen voranbringt. Ein Mitarbeiter aus dem Leitungskreis der Kirche vom Ostkongo befand sich gerade in Uganda und so konnte ich mit ihm als Repräsentant die wichtigsten Punkte klären.

Gottes Zeitplan

Wenn ich zurück auf diesen Einsatz blicke, erkenne ich Gottes Handeln. Er lässt sich seinen Plan für seine Gemeinde, trotz Umwegen, nicht aus der Hand nehmen. Dies schenkt mir Vertrauen und Gelassenheit - denn ich weiß, dass Vergangenheit und Zukunft in SEINER Hand liegen. Und heute und hier ist er bei mir und möchte mir helfen, mein Leben mit der Gewissheit zu gestalten: „Meine Zeit steht in Gottes Händen“ (Psalm 31,16)

In Jesus verbunden,
Ihr Matthias Scheitacker